

## Aktionswochen „Zeichen setzen“ erreichten über 1.000 Schüler



Bild: Die Schauspieler des Ue-Theaters Regensburg standen nach dem aufgeführten Stück gegen Mobbing mit dem Titel „Hier stinkt´s“ den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort.

„**Zeichen setzen**“ ist eine Initiative der Kommunalen Jugendarbeit in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen. Die Idee, „Zeichen zu setzen“ wurde im Jahr 2008 geboren und erstmals umgesetzt. Ziel sollte es sein, langfristig und ohne aktuellem Anlass immer wieder auf Themen aufmerksam zu machen, die in der präventiven Arbeit mit jungen Menschen zentrale Rollen spielen sollen.

So setzten die Veranstalter im Herbst 2023 ein starkes Zeichen gegen Gewalt.

Zu viele junge Menschen erleben Gewalt: In der Schule, zu Hause und auch immer häufiger im Netz. So richtete sich „Zeichen setzen“ gegen jede Form von Gewalt und für ein stärkeres Miteinander. Den Schülerinnen und Schülern wurden Möglichkeiten geben, sich mit diesem durchaus heiklen und facettenreichen Thema auseinanderzusetzen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Das vielseitige Programm umfasste vier Filme, die in Kooperation mit dem Citydom Straubing gezeigt wurden sowie mehrere Aufführungen des Theaterstücks ‚Hier stinkt´s‘ vom Ue-Theater Regensburg, das sich mit dem Thema Mobbing auseinandersetzte.

Neben Selbstbehauptungskursen für Schulklassen und einem Workshop zum Thema ‚häusliche Gewalt‘ wurde auch ein Fortbildungstag für Lehrkräfte und Jugendsozialarbeitern an Schulen angeboten.

Insgesamt erreichte die Aktion 1.200 Schülerinnen und Schüler. „Die große Resonanz auf das Angebot durch die Schulen in Stadt und Landkreis war sehr erfreulich und bestätigt uns Jugendarbeiter, weiterhin an der Aktion „Zeichen setzen“, die jährlich im Herbst stattfindet, festzuhalten“; so die Veranstalter.

Weiterhin gehört noch eine Plakatausstellung zu Gewalt an Schulen zum umfangreichen Angebot, die nach den Weihnachtsferien noch an zwei Schulen angeboten wird. Die Ausstellung – es sind 10 Plakate zu unterschiedlichen Gewaltthematiken – ist auch noch nach den Weihnachtsferien durch Schulklassen über den Kreisjugendring, Tel. 09421/90903, buchbar.